

0 Gen 70 /

1 Gen 29.70.

1 1.2. RCDS -> UDS
4 Verträge Betagt Sozial Wind kam.

2 Mit Dins

o nächste Klausur Do 15.7.
Einwand gegen 2. Do Do 12.2.

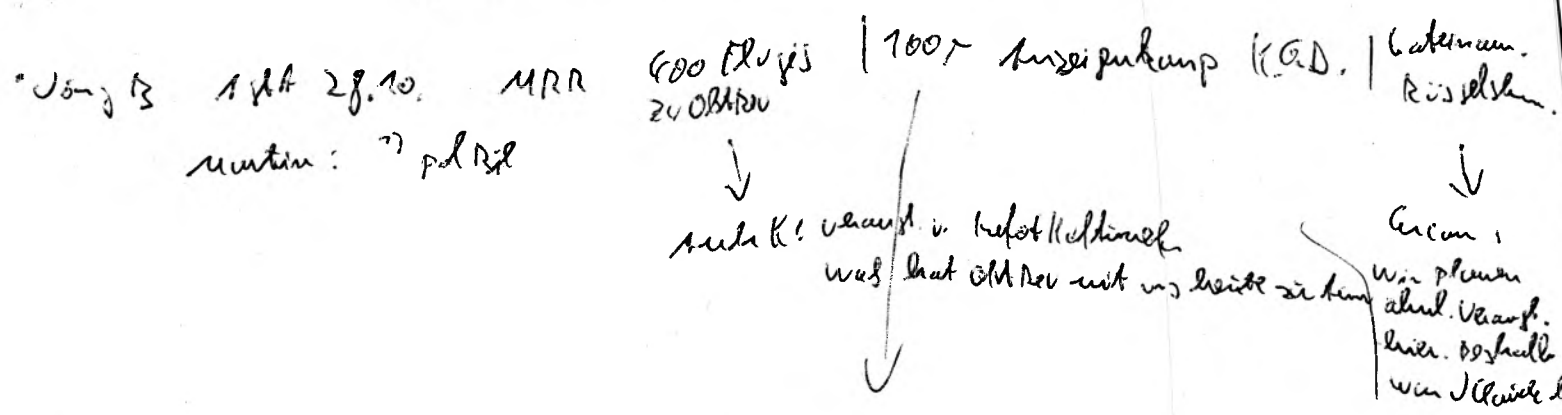
- o Richtung / Schriftliche
- o " kleiner Klein (St. We - Vorstand) -> J. Mahrenhiller

3 Gestaltrecht

4 Bericht d. St.

o Jahres Einzel - Jahresbericht im Bericht (Laden - Maßgeb. - Bericht)
 -> Jan evtl Fehl verabschiedet.
 - Streit über unerwartete Ausgaben (evtl Nachtrags 1/17)
 Rechnungen 2-3 km

Jahresbeitrag 9800 - ??
 - Druckkosten über schätzt, weitere Spenden



Hilfen: Fehlen G.D. (Kleinbuch Sted. + W.S.)
 Richt. Bericht kommt nicht so und nicht

o (ESB) Warum wände mehr UU (Weilbescheid) Statze nicht einleiten
- Warum? - Ausgehen loslassen

u.K. Legitimation der UU hatler als die des StPu (z.B. & Roso)
+ StA + Prü schein übersetzt von StA

DefEr:

entwandert, daß kein Beweis des Dolio Ref

Ajus: keine unmittelbare Ausf., sondern durch erhaltene Einlassung (Publ. Telekom)

Redand:

SoSanne: Warum hat keine von beide (opp) einen Sonderwitz

DefEr: (Un)Geplendet des StA?

u: Bricht

o LSO: Regelungen & UU hier's nächste mal

Entk: konfliktuell angehen

Martin

Redand: nächste UU?

Martin: hier jetzt nicht unheimlich
FSP hat unheimlich

o LoeS: Geplant: Treffen der StA (Fu)

Jun M (LSO): 2. UU Abst. über StA

CH: UU ist kein organ des StA. Nehme zK, daß du StA

o St. We. Verst. (Arbin)

- DefE StA mit gutem Stud. Stellung. nur ausGI
Treffen im NAWK

-> DefEr: Dieses StPu hat über Stellung. abgestimmt

Arbin: eher nicht verpflichtet
(3 Mon. lang)

- StPu-Prü. ist schuld

SuPA 3.12.97

3

5 Nachwahl A & A

Ch. zurück geben (Wahlrecht)

Kand.: David

Verst.: heftige Kritik an Geist
Demokratie keine Entscheidung

Wahl 1 N 60
2 F 3 00
D.R. nimmt Wahl an.

6 Nachwahl Preis

CHIK:

P	Ch	→	MK
UP	MK		RD
SF	MG		MG
SF	-		Ch

analog, offen
geht nicht lt. ~~Staat~~ GO

Empfehlung (27 J/J/J) - die } nehmen Wahl an

7 Nachwahl Schulver

Antw. u. Richt. Richtung mitgekl.

Kand.: Micha Bauer (J.S)

Peter (LSD)

Antw.: würde in neuen Sinne funktionieren (Stö)

Maria - Stö: mal an 1 Tisch sehen

mal lang genug hier, um Antz. vollz. zu machen? - mal sehen

Zweifel, daß Konzentration v. Stö nötig

Andreas: Problem auf anderer Ebene, Kenntnis bzgl. B. Stö

- PE; keine v. ausreichend; muß es b. Verfahren auch nicht

Antw.: AK/MB Stö Gender Maria (FN) Wolken

Redant: Stö nur Vorkandidat

v: Eben. gesamte Stud. Interessent.

Andreas II: GO Vertagung 7J 1FN 4E → abg.

Crisk: GO Schul's Bedenke keine Gegenrede

Luca S: Peter, würdest du diese Mittelung akzeptieren? -

Andreas G: bevorzugt Akzeptanz v. M.B.

Dank GO gleiche Abst.

MB 11

PE 15

Zst. 1

unp. 1

→ PE gewählt, nimmt Wahl an.

StuPA 3.12.97

④

8 Beiträge wg RM

man hat halt vor,

(den Studenten) ab dem (SoSe 98)

Davon entf. 91,50 DM auf den

(in der Höhe) von 14 DM (Lohnabzug)

(Unverändert bei) 10 € DM.

Helfen in Rückzahlung

~~Jan M Co Sekretär des~~

einflussreich auf.

9 Aufsätze -

70 Finanzzahl.

1500

60 Sekretär des

ON ZE best V.

11 Versh.

- CHN: RCDs-Info

Zitate wärend richtig aber jaer nicht

- LWS: VISDP

CHN hatte ich schonmal gehört

Ende 22.04

Studentenparlament der TUD

Organ der Studentenschaft der Technischen Universität Darmstadt
Körperschaft des öffentlichen Rechts

An alle Studierenden im StuPa,
im AStA und im Ältestenrat

24.11.1997

Liebe Parlamentarierinnen und Parlamentarier,

hiermit laden wir Euch ein zur nächsten Sitzung des Studierendenparlaments am


Mittwoch, den 03.12.1997 um 20:00 Uhr s.t. in Raum 11/100.

Die Tagesordnung wird wie folgt vorgeschlagen:

- TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 29.10.97
- TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums
- TOP 3: Anträge von Gästen
- TOP 4: Bericht AStA
- TOP 5: Nachwahl AStA
- TOP 6: Nachwahl Präsidium
- TOP 7: Nachwahl Studentenwerks-Vorstand
- TOP 8: Anpassung der studentischen Beiträge
wg. Preiserhöhung des Semesterickets
- TOP 9: Anträge
- TOP 10: Finanzanträge
- TOP 11: Verschiedenes

Mit besten Grüßen


(Christian Hölzel)


(Martin Klausch)

Präsident: Christian Hölzel
Vizepräsident: Martin Klausch
Schriftführer: Marcus Gottsleben
Schriftführer: N.N.

Post:
AStA der TUD
Hochschulstraße 1
64287 Darmstadt

Telefon:
06151/162117
oder
162217

Protokoll der StuPa-Sitzung vom 3.12.97

Sitzungsleitung: Martin Klausch, Christian Hölzel

Protokoll: Marcus Gottsleben

Tagesordnung:

0. Genehmigung der Tagesordnung
1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (29.10.97)
2. Mitteilungen des Präsidiums
3. Anträge von Gästen
4. Bericht des AStA
5. Nachwahl AStA
6. Nachwahl Präsidium
7. Nachwahl StuWe-Vorstand
8. Anpassung der studentischen Beiträge wg. Semesterticket-Preiserhöhung
9. Anträge
10. Finanzanträge
11. Verschiedenes

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor. Diese ist somit genehmigt.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 29.10.

aus der Mitte des StuPa werden folgende sachlichen Richtigstellungen vorgebracht:

- Der Antrag zu TOP 1 wurde nicht von einem Abgeordneten des RCDS, sondern von einem Abgeordneten der UDS gestellt.
- Die unter TOP 4 erwähnten Vorträge wurden nicht von Artur Klein alleine, sondern von BAföG- und Sozialreferat gemeinsam gehalten.

Mit diesen Änderungen wird das Protokoll genehmigt.

TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

Als Termine für die nächsten Sitzungen werden der 15.1. und der 12.2. angekündigt. Mehrere Mitglieder des StuPa wenden dagegen ein, daß es sich bei beiden Terminen um Donnerstage handele. Das Präsidium sichert zu, sich zu bemühen, einen der beiden Termine auf einen anderen Wochentag zu verlegen.

Jochen Schauffele (LSD) tritt aus dem StuPa zurück; für ihn rückt Jan Malmendier nach.

Artur Klein tritt aus dem StuWe-Vorstand zurück. Eien Nachwahl wird unter TOP 7 durchgeführt.

TOP 3: Anträge von Gästen

Solche liegen nicht vor.

TOP 4: Bericht des AStA

Für das *Finanzreferat* berichtet Agnes Diller:

- Der Jahresabschluß für das vergangene Haushaltsjahr sei in Arbeit; seine Erstellung habe sich durch die Eröffnung des Ladens auf der Lichtwiese und durch den Streik verzögert. Er werde im Januar oder evtl. im Februar vorgelegt.
- Der Streik habe unerwartete Ausgaben mit sich gebracht; evtl. werde deshalb ein Nachtragshaushalt nötig. Auf Nachfrage von Jörg Brill (RCDS) bezüglich im AStA aushängender Aufstellungen, nach denen der Streik 9800 DM gekostet habe, erläutert sie, diese beruhten auf einer zu pessimistischen Einschätzung, da Druckkosten, die nichts mit dem Streik zu tun hätten diesem zugerechnet worden seien und inzwischen unerwartet viele Spenden eingegangen seien; die Aushänge seien inzwischen wieder abgehängt worden.

Jörg Brill fragt anhand des AStA-Protokolls vom 28.10.,

- warum das Menschenrechtsreferat 400 Flugblätter zur Oktoberrevolution gedruckt habe; hierzu verweist Andreas Klärner auf die gemeinsam Veranstaltungsreihe von Info- und Kulturreferat zur Oktoberevolution, die gerade auch deren Bedeutung für die heutige Zeit thematisiert habe; Martin Klausch verweist auf den gesetz- und satzungsmäßigen Auftrag der Studierendenschaft, zur politischen Bildung der Studierenden beizutragen.
- warum der AStA eine Anzeigenkampagne des Komitees für Grundrechte und Demokratie mit 100 DM unterstützt habe; Nolger Nawrath merkt an, daß das Fehlen von Grundrechten und Demokratie die Funktionsfähigkeit von Wissenschaft und Hochschule nicht beeinträchtige, wie ja das Beispiel der Sowjetunion zeige. Der AStA kündigt einen Bericht hierzu für die nächste Sitzung an.
- warum ein Mitglied des AStA zu einer Lateinamerika-Veranstaltung nach Rüsselsheim gefahren sei; hierzu erklärt Ercan Ayboga, daß das Menschenrechtsreferat eine ähnliche Veranstaltung plane und sich Jean-Claude Gnaly deshalb dort informiert habe.

Ein Mitglied der LSD fragt, warum nach der Vollversammlung, auf der der Streik beschlossen wurde, das StuPa nicht einbezogen worden sei, so daß ihm Gelegenheit gegeben worden wäre, über die damit verbundenen Ausgaben zu entscheiden. Hierzu verweist Martin Klausch drauf, daß AStA und StuPa-Präsidium selbst von dem Streik überrascht worden seien. Susanne Schuckmann fragt die Abgeordneten der Oppositionsfraktionen, warum keineR von ihnen eine Sondersitzung beantragt habe.

Peter Engemann (LSD) zeigt sich „enttäuscht“, daß kein Bericht des HoPo-Referates zum Streik vorliegt. Daraufhin berichtet Marcus Gottsleben für das *HoPo-Referat* ausführlich über Vorgeschichte und Entwicklung des Streiks.

Für den *StuWe-Vorstand* berichtet Artur Klein über den vorliegenden Referentenentwurf für eine Novelle des Studentenwerkgesetzes, der nichts Gutes verheiße. Eine studentische Stellungnahme liege leider nur aus Gießen vor. Peter Engemann verweist auf die vom StuPa verabschiedete Stellungnahme, die aber nicht verschickt wurde. Eine Klärung über die Schuld an diesem Versäumnis kann nicht herbeigeführt werden.

TOP 5: Nachwahl AStA

Christian Hölzel ist am 30.10. vom HoPo-Referat zurückgetreten.

Für die Nachfolge kandidiert Daniel Rybski (Fachwerk). Er will sich nach einem „heftigen“ Einstieg im Rahmen des Streiks vor allem für eine Demokratisierung der Hochschule und gegen Tendenzen der Elitebildung einsetzen.

Der erste Wahlgang ergibt:

24 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Daniel Rybski ist somit im 1. Wahlgang gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 6: Nachwahl Präsidium

Nachdem Roland Dimbath sich bereiterklärt hat, für das Amt des Vizepräsidenten zu kandidieren, schlägt Christian Hölzel folgendes Modell vor, um das Präsidium zu vervollständigen:

<u>Amt</u>	<u>bisher</u>	<u>neu</u>
PräsidentIn	Christian Hölzel	Martin Klausch
Vize	Martin Klausch	Roland Dimbath
SchriftführerIn	Marcus Gottsleben	Marcus Gottsleben
SchriftführerIn	–	Christian Hölzel

Die Wahl wird geheim in einem gemeinsamen Wahlgang durchgeführt, in dem jedeR Abgeordnete auf seinem/ihrem Stimmzettel 3 Stimmen für die neu zu besetzenden Positionen abgibt.

Der 1. Wahlgang ergibt:

27 Ja/Ja/Ja-Stimmen, 0 andere Stimmen.

Somit ist Martin Klausch zum Präsidenten, Roland Dimbath zum Vizepräsidenten und Christian Hölzel zum Schriftführer gewählt. Die drei nehmen die Wahl an.

TOP 7: Nachwahl des StuWe-Vorstandes

Für den durch den Rücktritt von Artur Klein freigewordenen Sitz im StuWe-Vorstand liegt eine schriftliche Bewerbung von Micha Bräuer (Jusos) vor. Artur Klein erläutert, Micha Bräuer habe erklärt, im Falle seiner Wahl das Amt im Sinne Artur Kleins fortzuführen und sich schwerpunktmäßig um die Ausbildungsförderung kümmern.

Peter Engemann (LSD) erklärt ebenfalls seine Kandidatur und erläutert, er wolle sich schwerpunktmäßig mit den Mensen befassen; im Bereich der BAföG-Verwaltung schlägt er vor, sich mit den Zuständigen im Studentenwerk an einen gemeinsamen Tisch zu setzen. Seine Kenntnisse im BAföG-Bereich bezeichnet er als „ausreichend“ für die Vorstandstätigkeit; Detailkenntnisse seien hier nicht nötig. Es entspinnt sich eine Diskussion darüber, ob es eine sinnvolle Art der studentischen Interessenvertretung sei, dem BAföG-Amt möglichst viele Bewilligungen abzurufen, obwohl – oder gerade weil – nur eine Minderheit der Studierenden BAföG bekomme. Die Frage, ob er noch lange genug an der Hochschule sei, um das Amt für eine volle Amtszeit auszuüben, beantwortet er damit, das müsse man mal sehen.

Andreas Klärner stellt einen GO-Antrag auf Vertagung der Wahl; die Abstimmung hierüber ergibt:

7 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen.

Der GO-Antrag ist somit abgelehnt.

Erik Lenhart stellt einen GO-Antrag auf Schluß der Redeliste, der ohne Gegenrede angenommen wird.

Andreas Giese bemängelt die Abwesenheit von Micha Bräuer.

Dirk Menne beantragt, die Wahl geheim durchzuführen.

Der erste Wahlgang ergibt:

- 11 Stimmen für Micha Bräuer,
- 15 Stimmen für Peter Engemann,
- 1 Enthaltung,
- 1 ungültige Stimme.

Peter Engemann ist somit gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 8: Beitragserhöhung wegen Semesterticket-Preiserhöhung

Martin Klausch stellt den Antrag des Verkehrsreferates vor und bittet, diesen folgendermaßen redaktionell zu überarbeiten:

- In Zeile 2 des zu beschließenden Textes muß es „**ab dem Sommersemester 1998**“ heißen
- In Zeile 3 sind die Worte „ab dem“ zu streichen; es muß heißen: „Davon entfallen 91.50 DM“...
- Am Ende von Zeile 4 sollte es „in der Höhe von **14,- DM**“ heißen.
- Der Betrag am Ende des Beschlußtextes muß „104,- DM“ lauten.

Die Abstimmung über den so geänderten Antrag ergibt:

27 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Antrag ist somit einstimmig angenommen.

TOP 9: Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 10: Finanzanträge

Marcus Gottsleben erläutert den Finanzantrag des AStA auf Anschaffung eines Faxgerätes. Da eine Gegenüberstellung der verschiedenen Verfahren bei Normalpapiergeräten (Thermotransfer- und Lasertechnologie) ergeben habe, daß Lasergeräte zwar in der Anschaffung etwas teurer seien, dafür aber niedrigere Verbrauchskosten hätten, bittet er, den zur Verfügung zu stellenden Betrag auf 1500 DM zu erhöhen, sichert aber gleichzeitig zu, nach einer möglichst preisgünstigen Lösung zu suchen.

Die Abstimmung über den Finanzantrag ergibt:

25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.

Der Antrag ist somit angenommen.

TOP 11: Verschiedenes

Christian Hölzel merkt zu den regelmäßig herausgegebene RCDS-Infos an, daß Zitate entweder wörtlich und richtig oder aber gar nicht abgedruckt werden sollten. Lars Schewe ergänzt, daß in diesen Infos auch die Angabe eines V.i.S.d.P. fehle.

Um 22.04 Uhr wird die Sitzung geschlossen.

Anwesenheitsliste StuPa-Sitzung 03.12.1997

RCDS und Unabhängige

Andreas Giese

Andreas Form

Jörg Brill

Oliver Schmidt

Roland Dimbath

Holger Nawrath

Markus Dehler

*Giese
A. Form
Brill
Schmidt
Dimbath
Nawrath
Dehler*

Dumme Studenten Darmstadt

Franz Reussner

Vorwärts

Maggie Detschelt

Maggie Detschelt

Internationale Liste

Ercan Ayboga

Ercan Ayboga

Liberales Studenten Darmstadt

Jochen Schauffele

Sandra Da Campo

Dieter Glas

Peter Engemann

Marc Böttcher

*Jochen Schauffele
Sandra Da Campo
Dieter Glas
Peter Engemann
Marc Böttcher*

Fachwerk

Gunter Kramp

Agnes Diller

Dieter Baumann

Martin Klausch

Andreas Winning

Susanne Schuckmann

Andreas Klärner

Gerald Neubauer

Christian Hölzel

Michael Enderlein

Matthias Englert

Marcus Gottsleben

Daniel Rybski

Mustafa Mostafa-Darwish

Christian Weßling

*Agnes Diller
Martin Klausch
Andreas Winning
Susanne Schuckmann
Andreas Klärner
Christian Hölzel
Michael Enderlein
Marcus Gottsleben
Daniel Rybski
Mustafa Mostafa-Darwish*

JuSos und Unabhängige

Christiane Wolter

Erik Lenhard

Dirk Menne

Eduard Czura

Jens Eichler

Anja Göbel

Martina Maisel

*Christiane Wolter
Erik Lenhard
Dirk Menne
Eduard Czura
Jens Eichler
Anja Göbel
Martina Maisel*

Unabhängige Darmstädter Studenten

Alexander Rüstig

Frank Hoffmann

*Alexander Rüstig
Frank Hoffmann*

Peter Engemann (LSD)

Änderungen / Ergänzungen zum Protokoll (3.12.97)

zu TOP 7

Anhang an den ersten Absatz:

Es wird von Artur weiter erklärt, daß der Kandidat wegen einer Familienfeier^{angelegenheit} an der Sitzung nicht teilnehmen könne und Micha auf dem Arbeitsfeld "BAföG" besondere Kenntnisse besitze, die ihn besonders für die zu besetzende Funktion qualifizieren würden. Darüber hinaus wird dargestellt, daß die bisherigen drei Vorstandsmitglieder ein Team gebildet hätten und sich die Aufgaben geteilt hätten.

Änderung des zweiten Absatzes:

streiche: "..., er wolle sich schwerpunktmäßig mit den Menschen befassen."

setze: "Er erklärt, daß es Aufgabe aller Vorstandsmitglieder sei, sich um alle Arbeitsbereiche zu kümmern und er sich deshalb nicht auf einen Bereich festlegen lasse." |

Viele Grüße

